

Mit 1,5 Promille und Marihuana

Altdorf Ein betrunkenen Velofahrer beschäftigte am vergangenen Dienstag die Polizei. Kurz vor 21.30 Uhr wurde auf der Reussacherstrasse in Altdorf ein Velofahrer wegen seiner unsicheren Fahrweise durch eine Patrouille der Kantonspolizei Uri angehalten und kontrolliert. Die Atemalkoholmessung ergab einen Wert von knapp 1,5 Promille, wie die Kantonspolizei in ihrer Mitteilung schreibt. Zudem konnten beim Zweiradlenker drei Gramm Marihuana sichergestellt werden. Ihm wurde die Weiterfahrt untersagt und er wird an die Staatsanwaltschaft Uri verzeigt. (pd/RIN)

Rechtzeitig einladen

Wenn Sie einen Anlass organisieren, über den es sich zu berichten lohnt, sind wir froh, wenn Sie uns rechtzeitig einladen. Im Idealfall ist das mindestens sieben bis zehn Tage vorher. Das erleichtert uns die Planung und erhöht Ihre Chance, dass wir jemanden delegieren können. Bitte schicken Sie Ihre Einladungen immer an die Redaktion.

Nidwaldner/Obwaldner/Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner

Geschäftsführung: Dietrich Berg

Chief Product Officer: Matthias Mikler

Werbung: Stefan Bär, Peter Wanner

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schöbi

Online-Redaktion: Ralf Mayr von Bülhög

cmv@ndz.oberwald.ch

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner/Urner Zeitung

Florian Arnold (dt. Leiter), Carmen Epp (Esp), Urs Hartant (amt), Mathias Piazza (img), Lucien Rahn (art), Martin Uebelhart (img), Philipp Untermoser (img), Sil. Leiter: Markus Zysberg (BZ), Kristina Gysi (ng. red. red. MA), Manuel Kaufmann (img. Stagiare), Florian Pfister (gt. red. MA)

Adresse: Redaktion Urschweiz, Obere Spichenmatt 12, 6070 Stans, Telefon: 041 618 92 70, E-Mail: redaktion@ndz.oberwald.ch

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Mariani (img), Chefredaktor: Cyril Angerer (img), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport: René Hug (img), Co-Chefredaktorin Zuzi Zöllinger, Christian Peter Meier (img), Stv. Chefredaktorin Leiter Regionale Ressorts: Martin Messner (img), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (dt), Leiter Redaktion Urschweiz: Robert Bachmann (img), Leiter Redaktionsentwicklung Digital: Lukas Hämmerli (img), Leiter Produkt- und Marketing: Luzern/Zürcher: Regine Götzler (img), Apur/Kar: Lene Horn (img), Foto/BAK: Robert Knebel (img), Stadt/Region: Daniel Meier (img), Co-Leiter Online: Maurizio Minelli (img), Wirtschaft: Dominik Wenzinger (img), Kultur.

Adresse: Malholstrasse 76, 6002 Luzern, Telefon: 041 420 51 51, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (img), Chefredaktor: Doris Klock (img), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus: Yannick Klock (img), Leiter Online: Raffael Schuppiger (img), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anne Wanner (img), Co-Ressortleiter: Doris Klock (img), Co-Ressortleiterin, Wirtschaft: Florence Walchard (img), Ressortleiter: Kultur: Stefan Knebel (img), Tourismus/Fliesen: Katja Fischer (img), Co-Teamleiter: Sabine Kuster (img), Co-Teamleiter, Sport: Françoise Schmid (img), Ressortleiter: Ausland: Fabian Hock (img), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 8001 Aarau, Telefon: 059 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichenmatt 12, 6070 Stans, Telefon 041 420 52 52, Fax 041 420 59 59, E-Mail: anzeige@ndz.oberwald.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malholstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 420 51 51.

Abonnementpreise: Print und Digital: Fr. 48.- pro Monat oder Fr. 312.- pro 6 Monate oder Fr. 558.- pro Jahr: (inkl. MWST).

Auflage und Leserkosten: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (WEAF 2020), Obswälder Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (WEAF 2020), Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 820 Ex. (WEAF 2020). Gesamtanleger: Verbreitete Auflage: 95 121 Ex. (WEAF 2020). Davon verkaufte Auflage: 59 425 Ex. (WEAF 2020). Leser: 251 000 (NACH Basis: 2020-2), Copyright Herausgeber.

Belegungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Malholstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Musikalisch in Nostalgie schwelgen

Bereits traditionell ist das Drehorgeltreffen in Seelisberg. Am Wochenende ist es wieder soweit.

Christoph Nämpflin

Am kommenden Wochenende treffen sich 22 Drehorgelspielerinnen und -spieler in Seelisberg und treten an verschiedenen Orten im Dorf mit ihren Leierkasten und wohlbekannten Melodien auf. Während des ganzen Tages können ihre wunderschönen Melodien und Lieder gehört und in Erinnerung an romantische Momente geschwelgt werden.

Am Sonntag begleiten sie zudem um 10.30 Uhr den Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael. Ab 16 Uhr treffen sich dann alle Drehorgelspielerinnen und -spieler in ihren nostalgischen Gewändern auf dem Bahnhofplatz zum grossen Finale.

Vom Kircheninstrument zum Strassenmusikanten

Zum Einsatz in Seelisberg kommen nur mechanische Orgeln. Die musikalischen Momente mit den Drehorgelspielern aus der ganzen Schweiz erinnern an die Zeit der Hochblüte des Tourismus in Seelisberg. In verschiedenen Hotels und auf den Terrassen unterhielten damals Kurorchester die Gäste mit vertrauten und bestbekannten Melodien. Die Gäste aus aller Welt genossen dabei im Sonntagsgewand und bei Tee



Nostalgische Melodien und alte Gewänder: Am Wochenende musizieren Drehorgelspielerinnen und -spieler aus der ganzen Schweiz auf verschiedenen Plätzen in Seelisberg.

Bild: Christoph Nämpflin (Seelisberg, 14. Juli 2019)

und feinen Süßigkeiten die Klänge der Musikanten. Seit dem Beginn vom 18. Jahrhundert sind die Drehorgeln in ganz Europa bekannt. Während vor allem in England und Frankreich die Drehorgeln als Kirchen- und Saloninstrumente im Einsatz standen, waren sie in

anderen Ländern vor allem den Strassenmusikanten vorbehalten. Am Anfang bauten Orgelwerkstätten die «kleinen Schwestern der Kirchenorgel», später entstanden eigene Werkstätten für den Bau der Drehorgeln. Die wohl erste transportable Orgel baute im Jahr 1702

der Italiener Giovanni Barberi aus Modena.

Am Anfang wurden die Lieder ab einer Stützwalze gespielt, ab dem 20. Jahrhundert lösten die heute noch gängigen Lochbänder oder Lochkarten diese ab. In den vergangenen 40 Jahren kamen immer mehr elek-

tronische Steuerungen dazu, welche fast unbegrenzte Spieldauern möglich machten. So oder so ist beim Abspielen der stimmungsvollen Melodien und lustigen Schunkellieder viel Fingerspitzengefühl gefragt, gepaart mit Musikalität und Rhythmusgefühl.

Linda Indergand fährt in die Top Ten

Reto Indergand hatte auf der Lenzerheide mit gestürzten Fahrern zu kämpfen. Seine Schwester wurde Neunte.

Josef Mülle

Mit dem 9. Rang im Cross-Country realisierte Linda Indergand das beste Ergebnis der heimischen Weltcup auf der Lenzerheide beteiligten Unerinnen und Uner. Fabio Püntener erkämpfte sich in dem riesigen Starterfeld der Elite-Herren einen Platz unter den 50 besten Fahrern der Welt. Bereits der Short-Track-Wettbewerb vom vergangenen Freitag zeigte aber auf, dass der Kurs auf der Lenzerheide nicht unbedingt zu den bevorzugten Weltcup-Strecken des Geschwisterpaars Reto und Linda Indergand zählt.

Linda Indergand, Liv-Factory-Racing-Team, verschlug es für einmal in die zweite Startreihe, was auf dem mit wenig Überholmöglichkeiten ausgestatteten Parcours bereits ein Handicap bedeutete. In der Folge war es das erste Ziel der Unerin, den Platz in der zweiten Startreihe zu verwalten, um am Sonntag aus derselben Position das Cross-Country-Rennen in Angriff zu nehmen. «Obwohl ich dieses Minimalziel erreicht habe, bin ich mit meiner Leistung nicht ganz zufrieden», gab Indergand beim Fernsehinterview zu Protokoll. Reto Indergand, Giant-Factory-Off-Road-Team, musste das Short-Track-Rennen gar aus der letzten Startreihe angehen, schaffte mit einer kämpferischen Leistung



Linda Indergand freute sich über die angereisten Uner Fans. Bild: PD

den 29. Rang und sicherte sich damit die dritte Startreihe am Wettkampf vom Sonntag.

Linda Indergand sichert sich Top-Ten-Klassierung

Am Sonntag erlebten über 20 000 Schlachtenbummler

spannende und zum Teil gar dramatische Fights sowohl im Männerrennen wie auch bei den Elite-Frauen. Mit einem grossartigen Start katapultierte sich Linda Indergand aus der zweiten Startreihe in die Spitze der Top Ten, wo sie sich hartnäckig

« Ich möchte mich bei der grossen Schar Uner Fans herzlich bedanken.»

Linda Indergand Mountainbikerin

unterstützt hat», so Linda Indergand nach dem versöhnlichen Auftritt am Sonntag.

«Dieses Wochenende ist zum Vergessen»

Die Unterstützung der mitgeehrten Uner Fans hatten sowohl Fabio Püntener als auch Reto Indergand bitter nötig, denn die beiden hatten sich aus verschiedenen Gründen aus den hinteren Reihen des Feldes nach vorn zu kämpfen. Reto Indergand wurde bereits beim Start durch einen querstehenden Fahrer behindert und etwas in Fahrt gekommen, stoppte ihn ein Mitkonkurrent, dem die Kette gerissen war. «Dieses Wochenende ist tatsächlich zum Vergessen. Schon beim Short Track musste ich zweimal gestürzten Fahrern ausweichen, und nun erwischt es mich am Sonntag ebenfalls zweimal», so die Bilanz des enttäuschten Reto Indergand.

Hartes Brot zu essen hatte auch Fabio Püntener, der in seinem ersten Jahr als Elitefahrer naturgemäss hintere Startplätze zugeteilt bekommt. Nach einem guten Start musste er ebenfalls vor den Abfahrten anstehen, was einem regelmässigen Fahrerrhythmus nicht unbedingt förderlich war. Mit viel Kampfeinsatz ging es aber Runde für Runde nach vorn, und mit dem erreichten 48. Schlussrang brachte Püntener seine ersten Weltcup-Punkte ins Trockene.